

Inhalt

Einleitung

»Ein Amsterdamer Mädchen«	7
-------------------------------------	---

I

Gediegenes Bürgertum – die Bongers

1862–1888

1 Eine sorglose Kindheit und Jugend in einer harmonischen Familie	23
2 Höhere Schule und die Ausbildung zur Englischlehrerin	45
3 Übersetzerin, Lehrerin und die Liebe zu Eduard Stumpff	71

II

Einführung in die Kunst – die van Goghs

1888–1891

4 Vorbereitungen zur Hochzeit mit Theo van Gogh	105
5 Eheleben und Mutterschaft in Paris	123
6 Leben mit dem unzertrennlichen Brüderpaar Theo und Vincent	149

III

Pensionswirtin mit einem Dachboden voller Kunst

1891–1901

7 Zurück in den Niederlanden – die Villa Helma in Bussum	185
8 Kontakte zu Jan Veth, Jan Toorop und Richard Roland Holst . . .	207
9 Spiel mit dem Feuer – Isaac Israëls	240

IV

Zweite Ehe und intensive Werbung für das Werk van Goghs

1901–1905

10 Johan Cohen Gosschalk – Villa Eikenhof in Bussum	271
11 Buchbesprechungen und Werbung für van Gogh – zurück in Amsterdam	290

V

Der Aufstieg van Goghs 1905–1912

- 12 Eine grandiose Ausstellung im Sommer 1905 323
- 13 Die Kunsthändler Gaston Bernheim, Paul Cassirer und
Johannes de Bois 349
- 14 Verträge über Editionen der Van-Gogh-Briefe 374

VI

Einsatz für die Sozialdemokratie und die Veröffentlichung der Briefe van Goghs 1912–1925

- 15 Die Sociaal-Democratische Arbeiderspartij (SDAP) 399
- 16 Die Veröffentlichung der *Brieven aan zijn broeder* (1914) 411
- 17 New York – englischsprachige Übersetzungen der Briefe 447
- 18 Ein Opfer für Vincents Ruhm 467

Epilog

- »Ein überragendes Vorbild für Frauen« 503

Anmerkungen 517

Abbildungsverzeichnis 693

Verzeichnis der Abkürzungen 703

Literaturverzeichnis 707

Danksagung. 731

Personenregister 733